

Uebrigens ist auch Herr Felsing stets mit grosser Gewissenhaftigkeit darauf bedacht, seine Artikel immer mehr zu vervollkommen, und nimmt zu diesem Behufe gerne jeden Wunsch und Belehrung an, die Sie ihm gefälligst auf Buchhändlerweg durch meine Vermittelung wollen zukommen lassen.

Was die Güte der Felsing'schen Stahlplatten noch weiter anbelangt, so beziehe ich mich ferner auf das Urtheil des hiesigen Hofkupferstechers Herrn E. Rauch, des Kupferstechers C. Rauch zu London, des Kupferstechers Bart zu Hildburghausen, des Kupferstechers Hoffmeister zu München, des Kupferstechers Müller in Carlsruhe u. A. — Um den Bezug der Platten für die Herren Käufer möglichst bequem einzurichten, werde ich in allen grösseren Städten, als Berlin, Leipzig, Dresden, Prag, Wien, München, Nürnberg, Frankfurt a. M. u. a. O. kleine Lager von den gangbarsten Formaten in den Qualitäten unterhalten, die man zu jeder Arbeit verwenden kann.

Wünscht jedoch einer der verehrlichen Herren Auftraggeber eine Stahlplatte weniger hart oder auch irgend eine sonstige Berücksichtigung bei dem von ihm gegebenen Auftrag, so werde ich demselben mit Vergnügen zu entsprechen suchen.

Die Preise sind durchgängig für ganz Deutschland und die Schweiz:

- 1) für gutgeschliffene Stahlplatten zu Landschaften, Vignetten und Conturen pr. rheinländischen □ Zoll 4 kr.
- 2) für hochpolirte Stahlplatten zum Glätten von Papier für Lithographen und Buchdrucker per rheinl. □ Zoll. 5½ kr.

jedoch nur gegen gleich baare Zahlung.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich achtungsvoll und ergebenst

Gustav Georg Lange.

Darmstadt, den 1. Juli 1839.

[4045.] Die Herren Verleger,
sowohl Buch- als Musikalienhändler,
bitte ich um schleunige Zusendung von
2 compl. Verlags-Katalogen,
3 Placaten,
6 Ankündigungen, Subscriptions-
listen etc. } welche Sie seit Anfang
d. J. ausgegeben haben,
so wie auch die fernerhin erscheinenden.

L. Sort in Leipzig.

[4046.] Recht sehr müssen wir bitten, uns von jetzt ab mit Zusendung älterer Kinderschriften, sowie auch überhaupt mit einzelnen Predigten, Dissertationen, Localschriften, Musikalien, Kunstblättern und aus anderm Verlage übergegangenen Schriften gänzlich zu verschonen. Den Herren Absendern macht es unnöthige Mühe — und uns unnöthige Kosten, da wir keinen Absatz damit bezwecken können; was wir gebrauchen, werden wir verlangen.

Nicolai'sche Buch- u. Papierhdlg. in Stettin.

L. S. Gutberlet.

[4047.] Buchhandlung zu verkaufen.

Eine über hundert Jahre in einer angesehenen Handelsstadt Süddeutschlands bestehende und bis auf die neueste Zeit vortheilhaft betriebene Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, zu welcher auch die Redaction und der Verlag eines amtl. Intelligenzblattes gehört, ist unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Weder das Haus, welches in einer der frequentesten Straßen der Stadt liegt und sich in gutem Bauzustande befindet, noch irgend ein Theil kann von dem Ganzen getrennt werden.

Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen an die Herren Weise u. Stoppani in Stuttgart oder J. Müller in Leipzig zu wenden.

[4048.] Verkauf.

Die Besitzer einer seit 19 Jahren im besten Fior und anerkannt guten Ruf stehenden Buch- und Musikalienhandlung in Berlin beabsichtigen, ihr ganzes Sortiments-Geschäft nebst dem dazu gehörigen Sortiments-Bücher- und Musikalienlager zu verkaufen und fernerhin mit Beibehaltung ihrer bisherigen Verlags-Artikel nur Verlags-Geschäfte zu betreiben. Die Bedingungen sollen, dem Umfange des Geschäfts angemessen, eben so billig als annehmbar gestellt werden, und es ist Herr Th. Enslin in Berlin, welcher das Nähere speciell kennt, erbötig, eingehende Anfragen entgegenzunehmen und zu befördern.

[4049.] Verkauf einer Buchhandlung in Berlin.

Eine seit 9 Jahren im besten Rufe stehende Sortimentsbuch- und Musikalienhandlung soll unter folgenden höchst vortheilhaftesten Bedingungen sofort käuflich abgetreten werden.

- 1) Der Preis des Sortiments incl. Vorrath und Inventarium ist circa 3000 \mathfrak{f} . Pr. Cour.
- 2) Der Besitzer giebt seinen sämmtlichen bis dato gedruckten und ferner noch zu druckenden nicht unbedeutenden und sehr gangbaren Verlag nur dem Käufer zur eigenen Expedition mit erhöhtem Rabatt in Commission, woraus letzterer einen bedeutenden jährlichen Gewinn ziehen kann.

Das Sortiment mit einer ziemlich bedeutenden und sichern Kundschaft hat bis dato einen jährlichen Umsatz von 6—7000 \mathfrak{f} ., und würde deshalb bei etwas mehr Aufmerksamkeit und Eifer noch bedeutender werden. Adressen von Kaufliebhabern nimmt Hr. Kretschmann (Stuhr'sche Buchh. in Berlin) entgegen.

[4050.] Die Kesselring'sche Hofbuchhandlung in Hildburghausen empfiehlt einen jungen Mann, der nach Beendigung vierjähriger Lehrzeit zu Michaelis eine Stelle als Gehülfe zu erhalten wünscht. — Gefäll. Anträge erbittet sie direct pr. Post.

[4051.] Für die Herren Buchdruckereibesitzer.

Der Sohn eines bayerischen Buchhändlers und Buchdruckerei-Besizers, der als Schrift-Setzer die Lehrzeit in seiner Vaterstadt bestanden und seit einem halben Jahre in Leipzig servirt, sucht eine Stelle in Bayern, Württemberg oder am Rhein, und sieht mehr auf freundliche Behandlung und die Gelegenheit seiner weitem Ausbildung, als auf starkes Honorar. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieser Zeitung.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 28. Juli — 3. Aug. 1839,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:
Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Herausg. von G. P. Voss. 7. Bd. gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofb. n. 5 \mathfrak{f} 12 \mathfrak{g}
— neues, für Preussisches Recht und Verfahren, so wie für Deutsches Privatrecht. 6. Jahrg. 2. Heft. gr. 8. Arnberg, Ritter n. 16 \mathfrak{g}
— daselbe, Register zu den 5 ersten Jahrgängen. gr. 8. Ebd. 9 \mathfrak{g}
Armangaud d. Aelt. u. C. Armangaud, das Eisenbahnwesen, in Abbildungen u. Beschreibungen. 1. Lief. gr. Fol. Weimar, Voigt 2 \mathfrak{f}
Aus dem Schreiben eines Vaters an einen jungen Freund, der Theologie studiren will. gr. 8. Hamburg, (Niemeyer.) Velinp. n. 3 \mathfrak{g}
Baumgarten, theoretisch-pract. Handbuch der deutschen Sprache u. des Brieffschreibens: Anleitung zum Brieffschreiben. gr. 12. Leipzig 1840, Schubert & Comp. Velinp. geh. 21 \mathfrak{g}
Beaumont's Abhandlung über die Brüche. Nach d. Franz. bearbeitet von Dr. Fleck. 3. Aufl. 8. Weimar, Voigt 16 \mathfrak{g}
Beleuchtung des Theologen u. seines Briefes an einen Nichttheologen für praktische Hamburger. gr. 8. Hamburg, (Niemeyer) n. 3 \mathfrak{g}